

Die Corona-Schutzimpfung für Risikogruppen

Informationen für Personen mit erhöhtem Risiko für eine schwere Erkrankung an COVID-19

Stand: 11.09.2023, gemäß COVID-19-Impfempfehlung der STIKO vom 25.05.2023

Bestimmte Personengruppen haben ein höheres Risiko, schwer an COVID-19 zu erkranken, wenn sie sich mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 anstecken. Dazu gehören zum Beispiel **Personen ab 60 oder Menschen mit bestimmten Vorerkrankungen**. Für sie sind eine Basisimmunität und jährliche Auffrischimpfungen gegen das Coronavirus besonders wichtig.

Warum ist die Impfung für bestimmte Personengruppen besonders wichtig?

Die Corona-Schutzimpfung schützt vor schweren Krankheitsverläufen von COVID-19 und verringert Langzeitfolgen.

Eine Ansteckung mit dem Coronavirus kann besonders bei Risikogruppen zu einer schweren Erkrankung an COVID-19 oder sogar zum Tod führen. Auch schwerwiegende Langzeitfolgen (sogenanntes [Long COVID](#)) sind möglich.

Vollständig geimpfte Menschen müssen bei einer Erkrankung an COVID-19 seltener auf einer Intensivstation behandelt werden und sterben seltener an COVID-19.

Wie kann ich mich gegen das Coronavirus schützen?

Ein längerfristiger Schutz gegen das Coronavirus entwickelt sich nach mehreren Impfungen oder auch Ansteckungen.

Laut STIKO bietet eine [Basisimmunität](#) einen Schutz vor schweren Erkrankungen an COVID-19 und verringert Langzeitfolgen. Eine Basisimmunität wird durch mindestens **3 Kontakte** mit Bestandteilen des Coronavirus erreicht. Bei solchen Kontakten kann es sich um **Corona-Schutzimpfungen oder Ansteckungen** mit dem Coronavirus handeln. Für eine bestmögliche Basisimmunität sollten mindestens 2 der 3 Kontakte als Impfungen erfolgen.

Es ist aber wichtig, dass zwischen diesen Kontakten ein **ausreichender Abstand** liegt. Wenn die Abstände zu kurz sind, dann hat das Abwehrsystem möglicherweise nicht genügend Zeit, einen längerfristigen Schutz aufzubauen. Deshalb ersetzt eine Ansteckung bei zu kurzen Abständen keine Impfung.

Ist eine Basisimmunität für mich empfohlen?

Die STIKO empfiehlt **allen ab 18 Jahren** eine Basisimmunität. Für diese Basisimmunität sind zunächst **2 Impfungen** im Abstand von **mindestens 3 Wochen** empfohlen. Zusätzlich wird eine **Auffrischimpfung** (Booster-Impfung) **mindestens 6 Monate** nach der 2. Impfung empfohlen.



Reicht Ihr Impfschutz aus?
Hier direkt überprüfen:



www.infektionsschutz.de/corona-impfcheck

Eine **Ansteckung** mit dem Coronavirus kann **eine** der empfohlenen Impfungen ersetzen. Dafür muss der Abstand zur vorherigen und zur nachfolgenden Impfung **mindestens 3 Monate** betragen.

Eine Basisimmunität wird in bestimmten Fällen auch für **Kinder ab 6 Monaten und für Jugendliche** empfohlen. Eine Basisimmunität für Kinder und Jugendliche wird empfohlen, wenn diese

- bestimmte Vorerkrankungen haben,
- in einer Pflegeeinrichtung betreut werden oder
- enge Kontaktpersonen (zum Beispiel Familienangehörige) von Personen sind, deren Abwehrsystem nach einer Impfung vermutlich keinen ausreichenden Schutz aufbauen kann.

Bei welchen Vorerkrankungen ist das Risiko erhöht, schwer an COVID-19 zu erkranken?

Das Risiko für eine schwere Erkrankung an COVID-19 kann bei verschiedenen Vorerkrankungen erhöht sein. Zu diesen Vorerkrankungen gehören zum Beispiel:

- angeborene oder erworbene Abwehrschwäche (Immundefizienz) oder relevante Unterdrückung des Abwehrsystems (Immunsuppression),
- chronische Herz-Kreislauf-Erkrankungen,
- chronische Erkrankungen der Atmungsorgane,
- chronische Lebererkrankungen,
- chronische Nierenerkrankungen,
- chronische Erkrankung des Nervensystems,
- Demenz oder geistige Behinderung,
- psychiatrische Erkrankungen,
- Stoffwechselerkrankungen, wie starkes Übergewicht und Diabetes mellitus („Zuckerkrankheit“),
- Down-Syndrom (Trisomie 21) und
- aktive Krebserkrankungen.

Für wen werden weitere Auffrischimpfungen empfohlen?


Der Schutz durch die Corona-Schutzimpfung **lässt mit der Zeit nach**. Für Personen mit einem höheren Risiko einer schweren Erkrankung an COVID-19 wird daher eine **jährliche Auffrischimpfung** empfohlen. Damit soll der Impfschutz gestärkt und verlängert werden.

Eine jährliche Auffrischimpfung wird empfohlen für [folgende Personengruppen](#):

- Bei einem höheren **Ansteckungsrisiko**: das gilt für Bewohner und Bewohnerinnen in **Altenpflege- oder Pflegeeinrichtungen** oder wenn man in der Pflege oder in medizinischen Einrichtungen mit **direktem Patientenkontakt** beschäftigt ist,
- Bei einem höheren **Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf**: ab einem Alter von 60 Jahren oder aufgrund [bestimmter Vorerkrankungen](#),
- Als **enge Kontaktpersonen von Menschen mit geschwächtem Immunsystem** (beispielsweise Familienangehörige), deren Abwehrsystem nach einer Impfung vermutlich keinen ausreichenden Schutz aufbauen kann.

Die jährliche Auffrischimpfung sollte man **mindestens 12 Monate** nach der letzten Impfung oder Ansteckung mit dem Coronavirus durchführen. Nach Möglichkeit sollte die jährliche Auffrischimpfung jeweils im **Herbst** erfolgen. Auffrischimpfungen sollen vorzugsweise mit [mRNA-Impfstoffen](#) erfolgen, die an aktuell kursierende Varianten des Coronavirus angepasst sind.

Personen mit einem erhöhten Risiko einer schweren Erkrankung an COVID-19 wird häufig auch die Grippe-Impfung im Herbst empfohlen. Eine Corona-Schutzimpfung und eine Grippe-Impfung kann man am gleichen Termin bekommen. Geimpft wird dann in der Regel an zwei verschiedenen Armen.

 **Informieren Sie sich hier zur Grippe-Impfung:**

www.impfen-info.de/grippeimpfung/



Was gilt für Personen mit einer Abwehrschwäche?

Wenn das Abwehrsystem geschwächt ist, dann ist zum einen das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf von COVID-19 erhöht. Zum anderen kann es sein, dass Impfungen nicht so gut wirken wie bei gesunden Menschen. Daher können bei einer Abwehrschwäche **zusätzliche Impfungen** nötig sein.

Bei Vorliegen einer Abwehrschwäche empfiehlt die STIKO auch **engen Kontaktpersonen** (zum Beispiel Familienangehörigen) eine jährliche Auffrischimpfung. Dann wird auch Kindern **ab 6 Monaten** und Jugendlichen eine Basisimmunität und eine jährliche Auffrischimpfung empfohlen.

Bei Fragen zur Impfung oder zur PrEP wenden Sie sich bitte an eine Ärztin oder einen Arzt.

Die STIKO empfiehlt eine **SARS-CoV-2-Prä-Expositionsprophylaxe (PrEP)** zusätzlich zur Corona-Schutzimpfung für manche Menschen ab 12 Jahren, die eine wesentliche Einschränkung der Immunabwehr haben. Bei der Prä-Expositionsprophylaxe werden bestimmte **Antikörper** als Schutz vor einer schweren Erkrankung an COVID-19 verabreicht. Wenn Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Ihre Ärztin.

Welche Impfreaktionen können auftreten?

Die Impfstoffe sind in der Regel **gut verträglich**. Es kann zu üblichen Impfreaktionen wie Schmerzen an der Einstichstelle, Müdigkeit, Kopfschmerzen oder auch Fieber kommen. Die Beschwerden klingen in der Regel nach wenigen Tagen wieder ab. Schwere [Nebenwirkungen](#) sind **sehr selten**.

Wo kann man sich impfen lassen?

Sie können sich in Arztpraxen und bei Betriebsärzten impfen lassen. Die Impfung ist kostenlos.

Wieso sind Hygieneregeln weiter wichtig?

Die Corona-Schutzimpfung schützt gut vor einer schweren Erkrankung an COVID-19. Sie kann aber keinen vollständigen Schutz bieten.

Mit [einfachen Hygienetipps](#) können Sie sich und andere vor dem Coronavirus und anderen ansteckenden Atemwegserkrankungen schützen.

Weitere Informationen

- ☑ Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): www.infektionsschutz.de/coronavirus/schutzimpfung/impfung-gegen-covid-19/#c17902
- ☑ Bundesministerium für Gesundheit: www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/
- ☑ Robert Koch-Institut: www.rki.de/SharedDocs/FAQ/COVID-Impfen/gesamt.html

